Umwelterklärung 2020

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannes Baptista,
Floß

Vorwort

Der „Grüne Gockel“ für Floß geht weiter

Wir leben in einer aufregenden und aufgeregten Zeit. Während ich noch aus einer Landwirtschaft stamme, entwickeln sich meine eigenen erwachsenen Kinder in den letzten Monaten zu vegetarisch und vegan lebenden Menschen. Sie sind dabei, ihr Konsumverhalten umzustellen, gehen auf die Straße für den Klimaschutz und haben kritische Fragen an ihren Vater.

Seit Einführung des kirchlichen Umweltzertifikats „der grüne Gockel“ 2016 in Floß wurde unser Blick geschärft. Einige Schritte sind wir schon gegangen und haben Zeichen gesetzt, um nachhaltiger zu bewahren, was Gott uns anvertraut hat: Es wurden Obstbäume und Stauden gepflanzt, im Pfarrgarten ist eine Blumenwiese entstanden, ein neues Heizungssystem wurde eingebaut, unser Energiebedarf konnte gewaltig reduziert werden, Stromkosten wurden gespart.

Im Namen unserer Kirchengemeinde St. Johannes Baptista möchte ich allen herzlich danken, die diesen Weg bis heute unterstützt haben. In unserem Umweltteam wollen wir mit unserer Kirchengemeinde weiter nach Wegen suchen, wie wir hier vor Ort achtsam mit unserer Schöpfung umgehen können. Wir möchten Zeichen setzen für und mit unseren Kindern. Gott der Herr schenke uns allen Mut und Freude auf diesem Weg.

Floß, im Januar 2020
Pfarrer Wilfried Römischer

Das Umweltteam von St. Johannes Baptista Floß: Erika Bock, Wilfried Römischer, Joachim Kiehl (Umweltbeauftragter), Elisabeth Pröls, Werner Bock (v.li.n.re.)

Was ist der Grüne Gockel?

Umweltmanagement in der Kirchengemeinde

„Umweltmanagement in meiner Kirchengemeinde – ist das nicht übertrieben?", fragen Sie sich? Wenn Sie die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde mit denen eines Chemieunternehmens vergleichen, dann ist diese Frage berechtigt.
Aber auch für Kirchengemeinden gilt: Viele Kilowattstunden Strom, viele Kubikmeter Gas, Öl, Wasser werden (vielleicht sogar unkontrolliert) eingesetzt, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Zu bedenken sind auch die Abfallmengen, die Woche für Woche entstehen. Zum Teil wird dadurch die Umwelt unnötig belastet, und es entstehen Kosten, die vermeidbar wären. Alle diese Punkte werden durch ein Umweltmanagement einer kritischen Prüfung und Verbesserung unterzogen. Aber es gibt weitere gute Gründe, sich auf ein kirchliches Umweltmanagement einzulassen.

Vom Projekt zum Prinzip
Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche. Sie ist verwurzelt im 1. Artikel des Glaubensbekenntnisses, in dem wir unseren Glauben an Gott den Schöpfer ausdrücken.
Umweltmanagement ist ein systematischer Weg, das Umwelthandeln und damit die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung in kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verankern. Durch Umweltmanagement entwickelt sich kirchlicher Umweltschutz vom manchmal belächelten „Projekt" einzelner zum „Prinzip" kirchlichen Handelns.

Ein Weg aus der Glaubwürdigkeitskrise
Eine Kirche die „Wein" predigt – politisch mehr Umweltschutz, einen anderen Lebensstil, Maßnahmen gegen den Treibhauseffekt fordert – und im eigenen Bereich „Wasser" austeilt, erleidet einen Glaubwürdigkeitsverlust, denn auch falsche Strukturen „predigen".
Umweltmanagement führt kontinuierlich vom Reden zum Tun in der Kirche. Es stärkt die kirchliche Glaubwürdigkeit nach innen und außen und schafft motivierende, beteiligungsorientierte Strukturen der Zusammenarbeit.

Kirchliches Umweltmanagement ist ökologisch <u>und</u> ökonomisch bedeutsam
In Zeiten knapper werdender Mittel müssen neue finanzielle Spielräume geschaffen werden. Bezogen auf das Umweltmanagement bedeutet dies drastisch ausgedrückt: Es gilt, kWh statt Menschen arbeitslos werden zu lassen! Es gilt, Mittel für die Arbeit mit Menschen und möglichst nicht für den kostenträchtigen Betrieb der betagten Heizung bereitzustellen! Eine Studie der kirchlichen Umweltberatung für Bayern zeigt auf, dass bei den Gebäuden der evangelischen Kirche im Jahr 5 Mio. € Betriebskosten eingespart werden können. Voraussetzungen dafür sind: Erkennen von Schwachstellen, verändertes Nutzerverhalten und kostenneutrale Veränderungen - also alles positive Nebenwirkungen des kirchlichen Umweltmanagements.

Die Gemeinde

Umgeben von sanften Hügeln, Wäldern und Wiesen liegt der Markt Floß in der Nördlichen Oberpfalz. Die schöne Landschaft rund um den Ort, der auch das „Tor zum Oberpfälzer Wald" genannt wird, lädt ein zum Wandern und Radfahren.

Der Markt Floß liegt nicht nur in einer landschaftlich bezaubernden Gegend, er ist auch geschichtlich und kulturell interessant, spielte er doch in seiner über 1070-jährigen Geschichte stets eine bedeutende Rolle in der Region. Der Marktplatz im Zentrum des Ortes mit seinen umliegenden Geschäften und Wirtschaften ist seit vielen Jahrhunderten ein wichtiger Knotenpunkt für die Menschen der zahlreichen zu Floß gehörenden Dörfer und Höfe. Die restaurierte Flosser Synagoge und der jüdische Friedhof am Ortsausgang erinnern an die wechselvolle Geschichte jüdischen Lebens im Markt.

Die evangelische Kirche St. Johannes Baptista steht in der Mitte des Ortes, oberhalb des Marktplatzes. Auf dem Kirchengelände befinden sich um die Kirche herum die Pfarrwiesen, das Pfarrhaus, der Kindergarten „Unterm Regenbogen", das Gemeindehaus und der Friedhof mit Friedhofsgebäude.
Die Kirche ist das älteste Gebäude im Markt. Seit weit über 500 Jahren kommen die Gläubigen hier zum Gottesdienst zusammen. Bereits um 1200 ist die Kirche in Urkunden erwähnt. Der lateinische Name der Kirche weist auf ihren Patron Johannes den Täufer hin und darauf, dass sie den Gläubigen der Region schon in alten Zeiten als Taufkirche diente. Romanische Mauerreste um die Kirche erinnern auch an ihren ehemals wehrhaften Charakter.

Im Jahr 1503, davon gibt eine Bauinschrift Zeugnis, entstand der Altarraum in seiner gotischen Gestalt. Nur wenige Zeit später kam die reformatorische Bewegung nach Floß. In den folgenden Jahrzehnten nahm die Flosser Kirchengemeinde den evangelischen Glauben an. 1542 wurde die evangelisch-lutherische Konfession offiziell eingeführt. Nach der Gegenreformation und den Wirren des Dreißigjährigen Krieges wurde St. Johannes Baptista zu einer Simultankirche. Aus der über 250 Jahre währenden Zeit des Simultaneums sind noch manche Spuren im Kirchenraum zu entdecken, die davon Zeugnis geben, dass die Kirche katholischen und evangelischen Christen als gemeinsames Gotteshaus diente. So kann man heute noch im reich geschmückten Hochaltar das ehemalige Tabernakel entdecken. Im Jahr 1912 zog die katholische Kirchengemeinde in ihre neu erbaute Kirche St. Johannes der Täufer in Floß. Seit über 100 Jahren ist St. Johannes Baptista nun die evangelische Kirche von Floß.

St. Johannes Baptista, Floß

Das Gebäude ist bis heute sichtlich durch die lange Geschichte geprägt. Der Kirchenraum erscheint weitgehend in barocker Gestalt, doch auch die Baustile anderer Epochen lassen sich deutlich wiedererkennen. Zu den ältesten Gegenständen in der Kirche gehört der spätgotische Taufstein aus heimischem Granit.

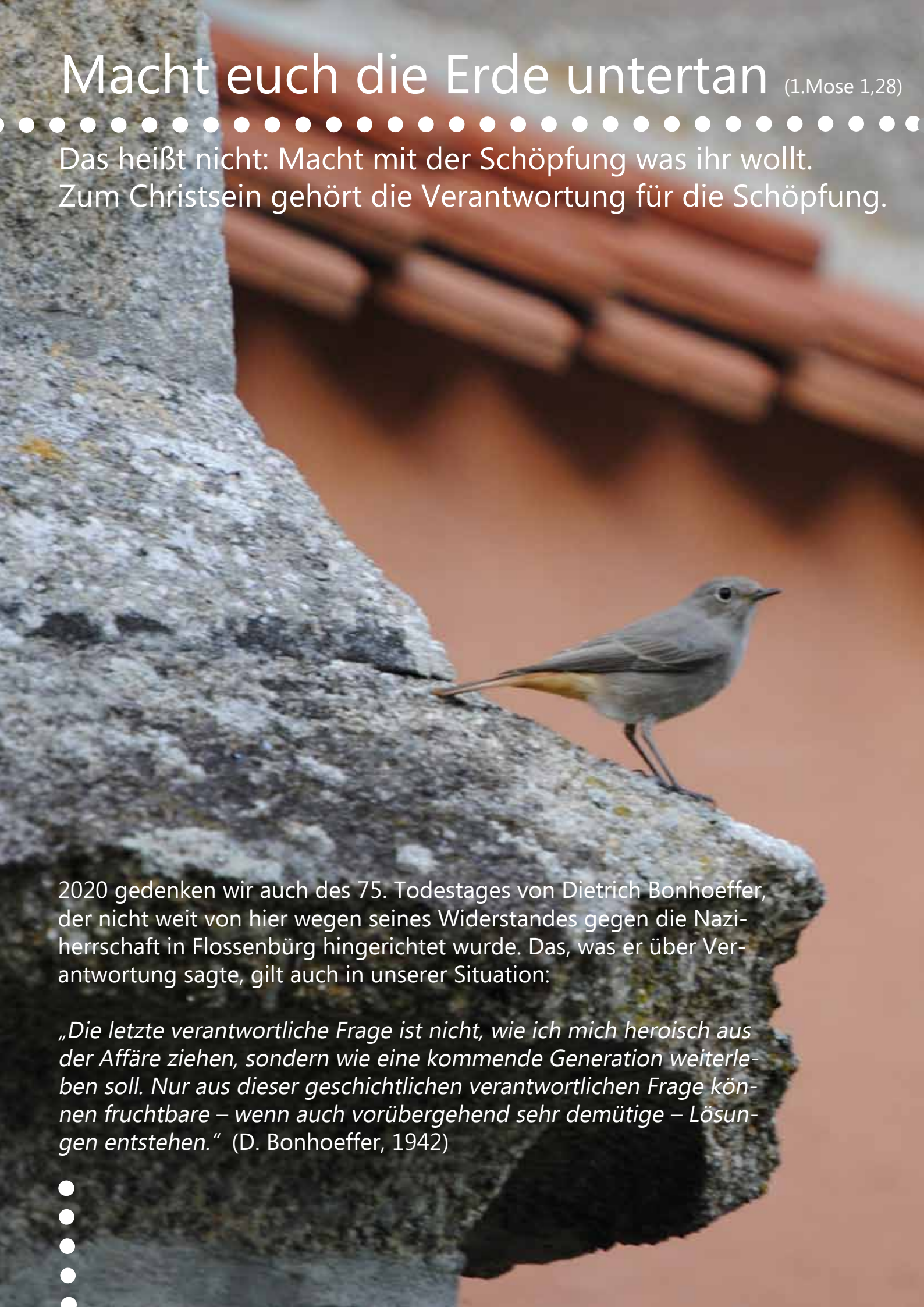
Wahrnehmbar ist in dieser Kirche aber nicht nur ihre reiche Vergangenheit, sondern auch ihre lebendige Gegenwart: Jeden Sonntag feiert hier die Kirchengemeinde ihren Gottesdienst. Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen, Andachten und kirchliche Feste gehören zum Leben der evangelischen Gemeinde, die heute 1207 Mitglieder umfasst. Zur Kirchengemeinde gehören die evangelischen Bürger des Marktes, ebenso wie die meisten Einwohner der umliegenden Dörfer, die größtenteils evangelisch sind. Vor allem durch die evangelische Landbevölkerung erhält das Leben der Kirchengemeinde bis heute einen im besten Sinn traditionellen Charakter, der sich auch in der starken Verbundenheit der Menschen zu ihrer Kirchengemeinde zeigt.

Eine große Zahl an Ehrenamtlichen jeden Alters engagiert sich in der Kirchengemeinde und trägt auf verschiedenste Weise zu einem reichen, bunten und vielseitigen Gemeindeleben bei. Die Seniorenarbeit, die Mutter-Kind-Gruppe, Krabbelgottesdienste und Kindergottesdienste, Ausflüge der Kigo-Bande und Kinderbibeltage, die Jugendgruppe, der Frauenbund, der Diakonieverein und der Posaunenchor werden weitgehend von Ehrenamtlichen geleitet und getragen. Der Kantor der Kirchengemeinde leitet die „Kirchenspatzen", einen Chor für Kinder, den jungen Chor „Arche Musica" und den Kirchenchor. Regelmäßig gestalten diese Chöre die Gottesdienste mit. Mehrmals im Jahr finden eigene Konzerte in der Kirche statt.

Seit einigen Jahren hat die Kirchengemeinde auch ihren rollenden Eine-Welt-Laden, der bei vielen Gelegenheiten Produkte aus dem fairen Handel anbietet. Die Eine-Welt-Arbeit gab auch den Anstoß dazu, bei Gemeindeveranstaltungen nur noch fairgehandelte und regionale Produkte zu konsumieren. Motiviert durch die gute Annahme der Eine-Welt-Arbeit in der Kirchengemeinde, regte die gebürtige Flosserin und Umweltauditorin Carmen Riebl schließlich an, den fairen Umgang mit Mensch und Natur auch für die eigene Gemeinde noch genauer in den Blick zu nehmen und sich intensiver mit Umweltfragen auseinanderzusetzen. Die Idee, ein Umweltteam zu gründen, fand schnell Anklang. Es bildete sich ein Team von Gemeindegliedern unterschiedlichen Alters, um mit der Umweltarbeit zu beginnen.

Macht euch die Erde untertan (1.Mose 1,28)

Das heißt nicht: Macht mit der Schöpfung was ihr wollt.
Zum Christsein gehört die Verantwortung für die Schöpfung.



2020 gedenken wir auch des 75. Todestages von Dietrich Bonhoeffer, der nicht weit von hier wegen seines Widerstandes gegen die Naziherrschaft in Flossenbürg hingerichtet wurde. Das, was er über Verantwortung sagte, gilt auch in unserer Situation:

„Die letzte verantwortliche Frage ist nicht, wie ich mich heroisch aus der Affäre ziehen, sondern wie eine kommende Generation weiterleben soll. Nur aus dieser geschichtlichen verantwortlichen Frage können fruchtbare – wenn auch vorübergehend sehr demütige – Lösungen entstehen.“ (D. Bonhoeffer, 1942)

Schöpfungsleitlinien

Gott hat uns Menschen die Erde anvertraut, damit wir sie für künftige Generationen bebauen und bewahren. Dieses „Bewahren“ wollen wir als Christen ernst nehmen und uns nicht weiter an der Zerstörung der Schöpfung beteiligen. Wir wollen mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig umgehen. Das geschieht in dem Bewusstsein, dass dies nicht ohne unseren persönlichen Einsatz und umsonst gelingen kann.

In unserem Handeln soll immer die Schöpfungsbewahrung erkennbar sein. Dazu überprüfen und dokumentieren wir regelmäßig unsere Aktivitäten. Die Gemeinde und Öffentlichkeit informieren wir und beziehen sie in unsere Pläne und Aktivitäten mit ein, die wir stetig weiter entwickeln und verbessern wollen. Wir werden stets auf ökologisches, umweltfreundliches, nachhaltiges, gesetzkonformes, faires und regionales Handeln achten.

St. Johannes Baptista
Floß

Wir übernehmen Verantwortung für die Schöpfung durch:

• **Geschichtliche Verantwortung:** Unser Handeln ist eingebunden in die Geschichte der Menschheit. Wir wollen daher aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, umweltgerechtes Verhalten in der Gegenwart einüben und damit Beispiel für die Zukunft geben. Alles, was wir tun, muss vor zukünftigen Generationen Bestand haben. Das Umweltmanagement sehen wir daher als Prozess, der der ständigen Reflexion und Fortschreibung bedarf.

• **Gesellschaftliche Verantwortung:** Wir, Gemeinde, Gruppen, Kreise und Mitarbeiter, wollen daher ein Beispiel geben für andere gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen und diese zu umweltfreundlichem Handeln ermutigen. Wir suchen auch Verbündete, die sich mit uns auf den Weg zu einem Umwelt-Bewusstsein machen.

• **Regionale Verantwortung:** Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt. Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung sowie bei Anwendung und Entsorgung.

• **Globale Verantwortung:** Unser Handeln soll in Verantwortung und Achtung vor unserem Lebensraum vor Ort geschehen, aber auch in Verantwortung und Achtung vor den Menschen und Lebensräumen woanders auf der Welt. Wir wollen darauf achten, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht. Er soll sich mit den Bedürfnissen von anderen Menschen und mit den Bedürfnissen von anderen Lebensräumen vereinbaren lassen. Darum wollen wir möglichst fairgehandelte Produkte nutzen.

• **Ökonomische Verantwortung:** Wir wollen mit der Reduzierung von Energie-, Wasser- und Materialverbrauch einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten. Auf die Einführung von umweltschonenden und wirtschaftlich vertretbaren neuen Techniken werden wir achten.

Umweltbilanz 2016 bis 2019

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	MA	6,0	6,0	6,0	6,0
Gemeindeglieder	Gg	1,092	1,08	1,058	1,09
Nutzfläche	m²	1245	1.245,0	1.245,0	1.245,0
install.Wärmeleistung	kW	61	61	61	61

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
Wärmemenge unbereinigt	kWh	30,743	79,762	72,473	62,814
Klimafaktor	- KF -	0,90	0,90	0,99	0,96
Wärmemenge bereinigt	kWh	27,668	71,785	71,748	60,302
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	4,9	26,2	24,1	20,7
Wärmekosten	Euro	6,511	6,388	6,254	5,824

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Stromverbrauch	kWh	3,475	3,376	9,748	7,349
CO2-Emissionen Strom	t CO2	1,32	1,27	1,33	0,60
Stromkosten	Euro	1,155	1,094	3,573	2,129

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Energieverbrauch	MWh	34,2	83,1	82,2	70,2
davon aus EE-Quellen	MWh	30,2	2,5	9,2	7,6
Anteil aus EE-Quellen	%	88,2	3,0	11,2	10,8
Anteil aus EE-Wärme	%	93,0	1,1	1,3	1,2
Anteil aus EE-Strom	%	46,3	46,6	84,7	93,5

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Wasserverbrauch	m³	371	218	320	373
Wasserkosten	Euro	1,366	570	730	1,213

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Abfallaufkommen	m³	15,0	15,0	15,0	15,0
Rest-Abfall	m³	5,0	5,0	5,0	5,0
Verpackungs-Abfall	m³	0,4	0,4	0,4	0,4
Bio-Abfall	m³	9,6	9,6	9,6	9,6
Abfallkosten	Euro	206	206	255	255

Bestandsaufnahme und Bewertung

Gehen wir mit dieser Welt nicht um, als hätten wir eine zweite im Kofferraum.

Jane Fonda

Seit Beginn der Vorbereitungen zum Erhalt des Zertifikats für den Grünen Gockel gab es verschiedene Maßnahmen, die zum einen die Umwelt schonen und zum anderen die Kosten verringern. Es wurde unter anderem eine Blumenwiese angelegt, blühende Sträucher gepflanzt, ein Insektenhotel aufgestellt, Apfelsaft aus Äpfeln des Pfarrgartens gepresst und verschiedene weitere Aktionen durchgeführt. Durch den Einbau von LED-Leuchtmitteln und Zeitschaltrelais im Foyer des Gemeindehauses konnten trotz steigender Strompreise die Kosten 2018 gegenüber 2014 um ca. 43 % gesenkt werden. Durch gezieltes Heizen nach Nutzung und den Einbau einer Flüssiggasheizung im Gemeindehaus konnten Kosten für Wärmeenergie von ca. 65 % eingespart werden. Für kirchliche Veranstaltungen werden Kaffee aus „Fairem Handel" und überwiegend Lebensmittel aus der Region verwendet.

Um auch weiterhin unserer Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung gerecht zu werden, sind auch in der Zukunft Ideen, Aufgaben, ein gesundes Bewusstsein, Verständnis und Zusammenarbeit gefragt.

Apfelernte im Pfarrgarten

Baumpflanzaktion beim Kindergarten

Der Zaun des Pfarrgartens. Hier darf es grünen und blühen.

Der Frauenbund bindet eine neue Erntedankkrone

Die Insektenhotels der KiGo-Bande. Auch Nistkästen wurden bunt bemalt.

Bioflohmarkt beim Herbstmarkt des Gewerberings

Erntedankaltar 201

Die Umweltaspekte

Während der Einführung des Grünen Gockels wurden eine ganze Reihe von unterschiedlichen Umweltaspekten genauer betrachtet und auf ihre Bedeutung für die Kirchengemeinde und die Umwelt hin untersucht. Seit Beginn der Vorbereitungen zum Erhalt des Zertifikats für den Grünen Gockel wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt, die zum einen die Umwelt schonen und zum anderen die Kosten verringern.

• Einsparung Heizenergie

Durch gezieltes Heizen nach Nutzung, die digitale Fernsteuerung der Heizung und den Einbau einer Flüssiggasheizung im Gemeindehaus wurden 2017 und 2018 Kosten für die Wärmeenergie von ca. 65 % eingespart. Die Herausforderung der kommenden Jahre ist es, diese Entwicklung genau zu beobachten und das bedarfsorientierte Heizen im Gemeindehaus und in der Kirche weiterzuführen. Die Heizkosten in der Kirche sind in den Jahren 2017 und 2018 stark angestiegen, da es in der kalten Jahreszeit häufiger Veranstaltungen gab.

• Einsparung Strom

Durch den Einbau von LED-Leuchtmitteln und Zeitschalt-Relais im Foyer des Gemeindehauses konnten trotz steigender Strompreise die Kosten seit 2014 um ca. 43 % gesenkt werden. Der Einbau von Bewegungsmeldern und Zeitschaltung im Gemeindehaus sowie Benützung des Kühlschranks nur bei Bedarf war ebenfalls ein Beitrag zur Stromeinsparung. In Planung ist ein Bewegungsmelder im Treppenaufgang.

• Einsparung Wasser

Die Verbrauchsmenge im Gemeindehaus ist in den letzten 5 Jahren konstant gleich geblieben. Anders sieht es beim Wasserverbrauch auf dem Friedhof aus. Der Wasserverbrauch liegt in den letzten 4 Jahren zwischen 176 m^3 und 295 m^3 - bedingt durch die heißen Sommertage im Jahr 2018 und 2019. Wassersparhinweise auf dem Friedhof bzw. alternative Wasserversorgung auf dem Friedhof haben wir uns zum Ziel gesetzt.

• Außenanlagen – blühende Landschaften

Wie schon in der Bestandsaufnahme und Bewertung erwähnt, wurden eine mehrjährige Blumenwiese angelegt, blühende Sträucher gepflanzt und ein Insektenhotel aufgestellt. Die Äpfel vom Baum auf der Pfarrwiese wurden gepresst und der Apfelsaft verkauft. Unser Ziel ist es, die Bäume und Sträucher auf dem Kirchengelände und vor allem auf dem Friedhof zu erhalten bzw. neue Bäume und Sträucher anzupflanzen.

• Beschaffungswesen

Für kirchliche Veranstaltungen werden Kaffee aus „Fairem Handel" und überwiegend Lebensmittel aus der Region verwendet. In den letzten 5 Jahren wurde beim Einkauf auf umweltfreundliche Reinigungsmittel ohne Gefahrstoffe und Papier in Recyclingqualität geachtet. Wir möchten diesen guten Ansatz in Zukunft weiter berücksichtigen und ausbauen.

• Müllvermeidung

In den letzten Jahren wurde großer Wert auf die Mülltrennung im Gemeindehaus sowie das Recyclen von Wachsresten, Handys, Brillen und Druckerpatronen gelegt. Das Thema „Mülltrennung Friedhofsabfälle" wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen, da eine Entsorgung der nicht getrennten Friedhofsabfälle kostspielig und schwierig umzusetzen ist.

• Kommunikation

Durch Mitteilungen im Gemeindebrief, ein Grünes Brett im Gemeindehaus und Abkündigungen im Gottesdienst informierten wir die Gemeindemitglieder über die Aktionen des Umweltteams.

Portfolioanalyse

Portfolioanalyse (Bewertung der Umweltaspekte)

Umweltrelevanz	niedrig	mittel	hoch
hoch	Strom Mobilität	Außenanlagen	Wasser/Friedhof Wärmeenergie/Kirche Abfall/Friedhof
mittel	Gebäude Büroausstattung Reinigung Küche, Hauswirt-Schaft Beschaffungswesen	Kommunikation/ Öffenlichkeitsarbeit	
niedrig	Kapitalwesen Abwasser		

Verbesserungspotenzial

	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus

Umweltziele 2020 bis 2024

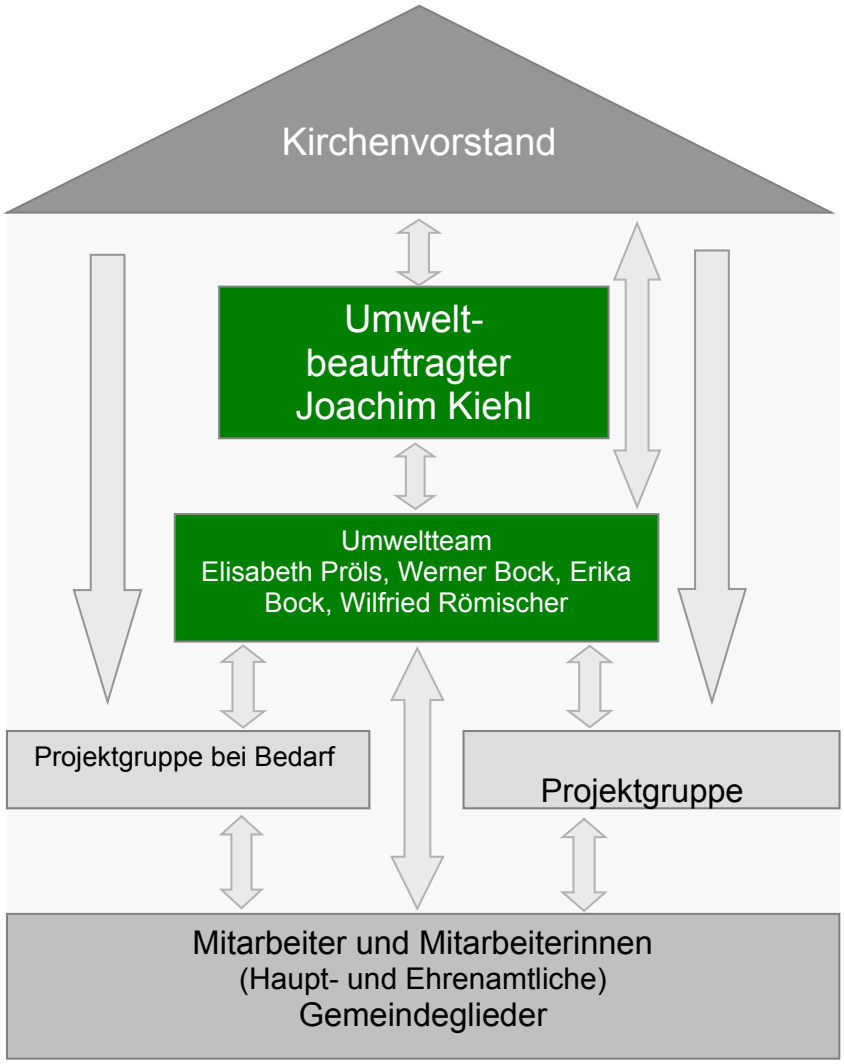
Um weiterhin unserer Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung gerecht zu werden, sind auch in der Zukunft Ideen, Aufgaben, ein gesundes Bewusstsein, Verständnis und Zusammenarbeit gefragt.

Umweltprogramm 2020 bis 2024

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
Heizenergie-einsparung	alternatives Heizsystem für Kirche prüfen bedarfsorientiertes Heizen in Kirche und Gemeindehaus weiter optimieren	bis 2024	Kirchenvorstand
blühende Landschaften	Erhaltung und Neuanpflanzung von Bäumen und Sträuchern v. a. auf und um den Friedhof Äpfel aus dem Pfarrgarten versaften Nistkästen bauen	laufend bis 2021	Kirchenvorstand Umweltteam
Müllvermeidung und Wasserein-sparung	Mülltrennung Friedhofsabfälle alternative Wasserversorgung Friedhof sich um trockenheitsresistente Grabbepflanzungen kümmern	bis 2024	Kirchenvorstand
Kommunikation	regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit	laufend	Umweltteam Kirchenvorstand
Strom sparen	Bewegungsmelder Kelleraufgang	bis 2021	Kirchenvorstand

Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem
Wichtig war uns, dass die Aufgaben in unserer Gemeinde klar verteilt und Zuständigkeitsbereiche geklärt sind. Die allgemeinen Aufgaben und Zuständigkeiten haben wir nachstehend dargestellt und beschrieben. Weitere Aufgabenbereiche sind im sogenannten „Grünen Buch“ erläutert.



Kirchenvorstand • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten	**Umweltteam** • Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen im Datenkonto führen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Mitarbeit beim Internen Audit
Umweltbeauftragter • Leitung Umweltteam • Koordinierung Rezertifizierung Grüner Gockel • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele	**Projektgruppen** nur bei Bedarf • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
Mitarbeitende und Gemeindeglieder • werden informiert und motiviert • engagieren sich im Umweltteam • äußern Anregungen und Wünsche • unterbreiten Verbesserungsvorschläge	

Die Rezertifizierung ist geschafft!

Wir danken vor allem den Mitgliedern des Umweltteams: Joachim Kiehl (Umweltbeauftragter), Erika Bock, Werner Bock und Elisabeth Pröls, die die Daten erhoben, Unterlagen beigetragen und die notwendigen Arbeiten durchgeführt haben – und Christine Schreiber, die mit ihrem Blick für ein gutes Layout alles in diese ansprechende Form gebracht hat.

Immer noch sind wir die einzige Gemeinde in unserem Dekanat, die dieses Umweltzertifikat trägt. Gerne sind wir bereit, darüber zu informieren und unsere Erfahrungen weiter zu geben.

In der gegenwärtigen Diskussion um Klimaschutz rückt das Bemühen konkreter Umweltarbeit in einer Kirchengemeinde in ein ganz neues Licht. „Der Grüne Gockel" war und ist für uns ein Anreiz, an den Fragen des Umweltschutzes vor Ort intensiver dranzubleiben. Die fortgesetzte Bestandsaufnahme und der genaue Blick auf alle Lebensäußerungen in unserer Kirchengemeinde haben unser Bewusstsein geschärft und uns viel gebracht für unseren persönlichen Umgang mit der Schöpfung.

Wir wollen dranbleiben aus Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, der uns mit all den Wundern dieser Schöpfung beschenkt hat, der in Jesus all unsere Schuld auch an der zerrissenen und gequälten Schöpfung getragen hat, der uns durch seinen Geist stärkt, Zeichen des Lebens zu setzen und der uns in der Hoffnung stärkt, dass er seine Schöpfung vollenden wird.

Pfarrer Wilfried Römischer

Urkunde

Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln • Der Grüne Gockel •

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Floß
Dr.-Martin-Luther-Ring 2
92685 Floß

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-100

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel" zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 29.1.2020 durch den kirchlichen Umweltrevisor Dr. Frank Ziegler, Bayreuth. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-100-290120-FZ** ist bis zum 28.1.2024 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 29.1.2020

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Arbeitsstelle Umweltmanagement

Impressum:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Floß
St. Johannes Baptista
Pfarrer Wilfried Römischer
Umweltbeauftragter: Joachim Kiehl
Umweltteam: Joachim Kiehl, Pfr. W. Römischer,
Erika Bock, Werner Bock, Elisabeth Pröls
Fotos: Santtu Weniger, Fred Lehner, Werner Bock, Gruppen u. Kreise
Grafik und Layout: Christine Schreiber

Dr.-Martin-Luther-Ring 2
92685 Floß
© Floß 2020

St. Johannes Baptista
Floß